

Außergewöhnliches Ausstellungsprojekt

Trockenbau – alles andere als trockene Materie!



Der Gasometer Oberhausen – ein Stück Industriekultur und seit 30 Jahren als Ausstellungshalle fest etabliert (Foto: www.nielinger.de)

Die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH lud im August hunderte Gäste in den Gasometer Oberhausen zum gemeinsamen Erlebnis der außergewöhnlichen Ausstellung „Planet Ocean“ ein.

Der Gasometer Oberhausen ist ein Stück Industriekultur. Ende der 1920er Jahre gebaut, wurde er vor mehr als 30 Jahren stillgelegt. Seitdem hat er sich als Ausstellungshalle fest etabliert. Innerhalb der ersten sechs Monate der aktuellen Ausstellung „Planet Ocean“ zog die „Tonne“ – wie der Gasometer lokal auch genannt wird – bereits mehr als 500.000 Besucher an. Was das alles mit Trockenbau zu tun hat erschließt sich schon beim Betreten der Ausstellung – wenn auch erst auf den zweiten Blick.

In Vorbereitung der Ausstellung wurde die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH mit einer außergewöhnlichen Aufgabenstellung angefragt: Sie sollte einen hochschalldämmten Akustikraum bauen, und zwar mitten im denkmalgeschützten Gasometer, unterhalb einer Stahlgasdruckscheibe ohne Befestigungsmöglichkeiten. Das Ergebnis ist das Raumobjekt „Klang der Tiefe“, die einzigartige Unterwasser-Klangwelten für die Besuchenden erlebbar macht. Mit diesem nicht alltäglichen Projekt nimmt die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH auch an der 14. Rigips

Trophy 2024 | 2025 in der Kategorie Sonderpreise teil.

Für langjährige Partner, Freunde, Wegbegleiter und Mitarbeitende bot die Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH im August 2024 die Möglichkeit, nicht nur die Klanginstallation, sondern die ganze Ausstellung „Planet Ocean“ gemeinsam zu erleben. Zum Auftakt der Veranstaltung begrüßten die

Zwei Brinkmann-Generationen: Klaus Brinkmann, Hendrik Hertgens, Benjamin Brinkmann, Peter Brinkmann (v.l.n.r.) (Foto: kunesArt, Geldern)

beiden geschäftsführenden Gesellschafter Hendrik Hertgens und Benjamin Brinkmann die zahlreichen Gäste an der „Welle“, einer immersiven Inszenierung einer fotorealistisch animierten Meereswelt. Hier nahmen die beiden ihre Gäste mit „auf eine kurze Reise durch die bewegte Vergangenheit, die verrückte Gegenwart sowie die spannende Zukunft der Bauunternehmung Brinkmann“, so Hendrik Hertgens in seiner Ansprache. Gemeinsam dankten sie der zweiten Brinkmann-Generation, nämlich Klaus und Peter Brinkmann, für ihr Lebenswerk, und gaben einen spannenden Ausblick in die Zukunft. Gemeinsam mit der Architektin Kirsten Unsel-Furdin gründeten sie zu Beginn des Jahres die HUB Praxenvielfalt GmbH, in der sie ihre gemeinsamen Kompetenzen im Praxenbau unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ in einem Netzwerkknoten bündeln.

Bevor der Abend bei Häppchen und Getränken, Gesprächen und dem gemeinsamen Ausstellungsgenuss seinen Höhepunkt fand, kamen zum Abschluss der Begrüßung noch einmal alle „Brinkmänner“ zusammen und zeigten so, was die Bauunternehmung J. Brinkmann ausmacht: Gemeinsam „stark im Revier“ zu sein. —

Mehr Informationen finden Sie unter: www.bauunternehmung-brinkmann.de

